

Das Ende einer 33-jährigen Erfolgsgeschichte

Volksbank-Vorstandssprecher Bernhard Kurz beendet zum 31. Dezember seine Tätigkeit

Budenheim. (ds) – Als Bernhard Kurz am 1. Januar 1989 seine Tätigkeit bei der Budenheimer Volksbank startete, war das der Beginn einer Erfolgsgeschichte, die nun am 31. Dezember dieses Jahres mit dem Wechsel von Kurz in die passive Phase seiner Altersteilzeit ihr Ende findet. Bernhard Kurz war zuvor bei der Volksbank Rheindürkheim in gehobener Position beschäftigt. Durch eine Stellenanzeige in der Allgemeinen Zeitung wurde er darauf aufmerksam, dass das Budenheimer Institut einen Assistenten für den Vorstand sucht, der diesen im aktiven und passiven Bereich unterstützt. Man entschied sich für den aufstrebenden jungen Mann, der bereits drei Jahre später Prokura erhielt und nur ein weiteres Jahr darauf Mitglied des Vorstandes wurde – verbunden mit einem Arbeits-



Bernhard Kurz wechselt am 31. Dezember in die passive Phase seiner Altersteilzeit. (Bild: Volksbank Budenheim)

vertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Am 1. Juli 2003 übernahm Bernhard Kurz schließlich auch die Funktion des Vorstandssprechers, die er bis zum 31. Dezember auch noch ausüben wird. 33 Jahre werden es dann sein, die Bernhard Kurz für seine Budenheimer Volksbank immer da war. Natürlich habe es in all den Jahren auch verschiedene Angebote von größeren Banken – die durchaus auch lukrativ gewesen seien – gegeben. Doch diese Angebote hätten ihn nie ernsthaft in Versuchung geführt, denn „so zu Arbeiten wie in Budenheim, wäre dann nicht mehr möglich gewe-

sen“, ist er sich sicher. Ebenso sicher ist er sich, dass die Angebote auch immer mit dem Hintergedanken einer möglichen Fusion unterbreitet wurden – ein Schritt, dem man in Budenheim immer eine klare Absage erteilt hat. Das ist nicht selbstverständlich, wie das Schicksal zahlreicher anderer Kreditinstitute in der Region zeigt. So habe es 1988 im Landkreis noch mehr als 20 selbstständige Volks- und Raiffeisenban-

ken gegeben, übrig geblieben ist heute nur noch Budenheim. Hier habe er sich vom ersten Tag an sehr wohl und heimisch gefühlt, erinnert sich Bernhard Kurz an seine Anfänge. Er habe eine Bank gesucht, bei der er alt werden kann – „und die Budenheimer haben mir das Altwerden leicht gemacht“. Dabei war der Wechsel von dem Wormser Stadtteil kein kleiner Schritt. Bei der Volksbank Rheindürkheim handelte es sich um eine Bank mit einem Geschäftsvolumen von 30 Millionen DM, die Budenheimer wiesen damals bereits 80 Millionen DM in ihrer Bilanz aus.

Heute ist daraus ein Bilanzvolumen von rund 210 Millionen Euro (Stand 31. Dezember 2020) geworden. Natürlich war das Wachstum keine Selbstverständlichkeit. So erinnert sich Bernhard Kurz noch lebhaft daran, als man zum 100-jährigen Jubiläum die Geschäftsräume umbaute. Stolz fünf Millionen D-Mark hatte das gekostet, für das Kreditinstitut „eine starke Belastung“. Zumal durch den Mauerfall und die damit verbundene Grenzöffnung wenige Jahre zuvor, die Kurz wegen der überproportionalen Wachstumsraten als „Fluch und Segen“ bezeichnet, die Zinsen enorm gestiegen waren. Doch zum Glück wuchs die Bank – und die Situation konnte unbeschadet überstanden werden, ohne dass die Mitarbeiter jemals Angst um ihren Posten oder ihr Gehalt hätten haben müssen.


KORFMANN GARTENBAU
Pflege & Anlage seit 1992

Erohe Weihnachten



www.korfmann-gartenbau.de
Telefon: 06139 - 6092

DÖRR
spenglerei - bedachungen

www.spenglerei-doerr.de

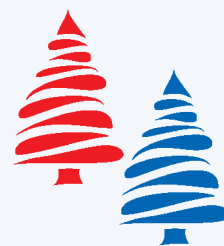
steinweg 20
55257 budenheim
t 06139 . 9625025
f 06139 . 9625026
info@spenglerei-doerr.de

Rheingau Echo

Die besten Seiten unserer Region

Verlag GmbH

HEIMAT-ZEITUNG
BUDENHEIM



Die letzte Ausgabe der Heimat-Zeitung Budenheim im Jahr 2021 erscheint am Donnerstag, 23. Dezember. Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss für diese Ausgabe ist am Dienstag, 21. Dezember um 16.00 Uhr. Von Montag, 27. Dezember bis Freitag, 31. Dezember 2021 haben wir geschlossen. Die erste Ausgabe im neuen Jahr 2022 erscheint am Donnerstag, 6. Januar.

**Denken Sie an Ihre Weihnachtsgrußanzeige
für Kunden, Freunde und Familie!
Wir beraten Sie gerne! Telefon 06722/9966-0**

Die Mitarbeiter sieht Bernhard Kurz als wichtigen Aktivposten. Die Bank ermöglicht allen Mitarbeitern nach der Ausbildung ein Studium auf ihre Kosten. Dadurch verfüge man über einen sehr guten Ausbildungsstand der Mitarbeiter. Und die „zahlen“ das mit Treue und Engagement wieder zurück.

Bernhard Kurz hat seine Arbeit für die Budenheimer Volksbank nie als Belastung empfunden. Hier habe er Freiheiten genossen, die er in einem anderen Haus nie bekommen hätte. Vor allem den Kontakt zu den Kunden wird er vielleicht vermissen. Er habe sich immer die nötige Zeit genommen. „Nicht jedes Gespräch muss ein Geschäft werden“, so sein Credo. Und auch, dass der Mensch im Mittelpunkt des Handels und Denkens stehen muss. Schließlich „leben wir vom Vertrauen der Kunden“. „Geben, nehmen, teilen“, so einfach könne Wirtschaft sein. „Mein Abgang wird genauso unspektakulär sein wie mein Beginn“, kündigt Kurz an. Er hinterlasse ein „sehr gut aufgestelltes Haus“, dessen Zukunft er sehr optimistisch sieht. Wichtig sei allerdings, dass der Geist des Zusammenhaltens erhalten bleibt. Wie er seine Zukunft verbringen wird, weiß Bernhard Kurz heute noch nicht. Richtige Hobbys habe er nie gehabt, „die Budenheimer Volksbank war der Hauptbestandteil meines Lebens“. Allerdings ist sich der vierfache Opa sicher, dass ihm ein zu ihm passender Zeitver-

treib einfallen wird. Finanzielle Sorgen müsse er sich, wie bereits sein ganzes Leben lang, nicht machen. Auch wenn er ab Januar natürlich über deutlich weniger Einkommen verfügen wird, werde das sicher für ein anständiges Leben reichen. „Mehr als 1.000 Kunden der Budenheimer Volksbank zeigen mir, dass sie mit weniger auch sehr glücklich sind“.

Eines bedauert Bernhard Kurz dann am Ende seiner Karriere doch. Gerne hätte er sich bei allen Kunden und Mitgliedern persönlich verabschiedet und ihnen Danke gesagt, doch das ist nun leider coronabedingt nicht möglich.

Coronatestzentrum im Bürgerhaus schließt ab sofort

Budenheim. – Aufgrund des neuen und umfangreichen Testangebots an der Halle der Turngemeinde Budenheim in der Binger Straße 52 schließt das Testzentrum im Bürgerhaus ab sofort! Die Gemeinde dankt allen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz und allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen.

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinde

Samstag, 18.12.2021

17:00 Uhr Offenes Singen am Lagerfeuer, Pfarrhof, 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 19.12.2021

10:00 Uhr Eucharistiefeier

Die Gottesdienste in der katholischen Gemeinde St. Pankratius finden nach der 2 G-Regelung + Abstand + Maske statt. Kinder bis 12 Jahren sind geimpften/genesenen Personen gleichgestellt; für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren gilt die 3 G-Regelung.

Anmeldung für die

Weihnachtsgottesdienste

Für die Gottesdienste am Heiligabend (16 Uhr und 18 Uhr), sowie am 1. und 2. Feiertag (jeweils um 10 Uhr) ist eine **Anmeldung** erforderlich. Die Anmeldungen werden **ab Mo, 13.12.21** telefonisch (2129) oder per mail (info@st-pankratius-budenheim.de) entgegengenommen.

Büroöffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Pfarrbüro St. Pankratius, Gonsenheimer Straße 43, Telefonnummer 2129.

Ihr Anliegen können Sie jederzeit auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Geschäftliche Erfolge

durch Anzeigen in der
Heimat-Zeitung Budenheim
Tel. 0160/5003498

Impressum Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Schreibwaren Lang, Lotto am Eck, Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Dominick Thomas
Telefon: 06722/9966-54
Mobil: 0151/58209872
Fax: 06722/9966-99
E-Mail: dthomas@rhein-gau-echo.de
oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00 Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim

Verlag und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0, Fax: 9966-99
heimatzeitung@rhein-gau-echo.de
www.rhein-gau-echo.de

Allgemeines
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Weihnachtsfeier der BSG

41 Mitglieder trafen sich auf den Budenheimer Terrassen

Budenheim. – Coronabedingt richtete die BSG ihre kurzfristig anberaumte Weihnachtsfeier auf den Budenheimer Terrassen aus.

Jupp Quetscher untermalte zunächst musikalisch mit Weihnachtsliedern die Eingangskontrolle bezüglich der Impfnachweise und der Personalausweise. Jeder Kontrollierte erhielt ein Farbbändchen an das Handgelenk. Danach konnte die Feier im beheizten Zelt mit 41 Mitgliedern beginnen.

Die erste Vorsitzende Margit Bockenheimer-Winter startete nach Begrüßung der Teilnehmenden mit einer kurzweiligen und lustigen Weihnachtsgeschichte, die viele zum Schmunzeln brachte. An-

schließend erklärte Jens Christmann, wie die Verköstigung an diesem Abend vorgesehen ist und verteilte Essen- und Getränkebons an die Mitglieder. Zur Auswahl standen verschiedene Sorten von Bratwurst, Spießbraten sowie eine vegetarische Kartoffelsuppe. Dazu gab es einen roten beziehungsweise weißen Glühwein, mit oder ohne Alkohol.

Das musikalische Duo mit Peter Berg, der singende Bäckermeister, und Jupp Quetscher an seinem Keyboard brachte die Anwesenden in vorweihnachtliche Stimmung. Beide begleiten die BSG mit ihren musikalischen Darbietungen bereits viele Jahre. Lieder wie „St. Ni-

klas war ein Seemann“, „Weißer Winterwald“, „Die Rose“ und „In der Weihnachtsbäckerei“ gehören zu ihrem Repertoire.

In einer Pause erhielten die Übungsleiter Margit Bockenheimer-Winter, Marika Hirschberger, Doris Kette und Betina Waldow eine Anerkennung der Mitglieder vom 2. Vorsitzenden Jens Christmann überreicht. Die Musiker bekamen ebenfalls ein Präsent überreicht.

Übergangslos präsentierten die beiden Musiker weitere Weihnachtslieder. Dies wurde von den Mitgliedern und anderen Besuchern mit herzlichem Applaus gedankt. Zum Abschluss wurde von



den Mitgliedern des Vorstands ein kleiner Beutel mit Süßem und Obst an die Anwesenden verteilt.



(Fotos: BSG)

Notdienste & Soziale Einrichtungen



Ärztliche Bereitschaftsdienste

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:
Telefon: 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei)

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1,
55131 Mainz,
Tel.: 06131/17-0,
www.unimedizin-mainz.de
Marienhaus Klinikum Mainz
An der Goldgrube 11,
55131 Mainz
Tel. 06131/575-0,
Fax: 06131/575-1610,

www.marienhaus-klinikum-mainz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte

mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen
Dienstbereit sind:
Am Samstag, 18. Dezember 2021:
Dr. Jakob, Am Rodelberg 10, Mainz (Berliner Siedlung), Telefon 06131/51161.
Am Sonntag, 19. Dezember 2021:
Dr. Bach, Alfred-Mumbächer-Straße 1, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/330000.
Am Mittwoch, 22. Dezember 2021:

Dr. Christmann, Oppenheimer Straße 42, Mainz-Laubenheim, Telefon 06131/86084.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes beziehungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Not-

falldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon erfragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 06131/19240
(Angaben ohne Gewähr)

Sport



Abschied mit Galavorstellung

Sportfreunde erkämpfen sich verdientes Remis gegen Drittliga-Topteam Groß-Bieberau

In einem hochklassigen und dramatischen Drittliga-Spiel haben sich die Sportfreunde Budenheim und der neue Tabellenzweite HSG Bieberau-Modau 22:22-Unentschieden getrennt. Es war nicht nur das letzte Spiel vor der einmonatigen Weihnachtspause – sondern auch das Abschiedsspiel für Christian Kosel als Sportfreund: Budenheims scheidender Keeper zeigte vor seinem berufsbedingten Umzug nach München eine absolute Top-Leistung.

Budenheim. – Die Frage, ob es ein gewonnener oder ein verllorener Punkt ist, hat sich in Budenheim am späten Samstagabend niemand gestellt. Auch die Frage, ob der Punkt am Ende der Saison aufgrund der speziellen Abstiegsregularien überhaupt eine Rolle spielen wird, war völlig nebensächlich. Wichtig waren allein zwei Dinge: Dass sich Christian Kosel, der bei mehr als 200 Pflichtspielen in siebeneinhalb Jahren das Trikot der Sportfreunde zwischen den Pfosten getragen hatte, mit einem Lächeln im Gesicht verabschieden konnte. Und dass die Budenheimer Handballer bewiesen haben, dass auch die Top-Teams der Dritten Bundesliga mit ihnen rechnen müssen – wenn sie es nur wollen. So stand es am Ende der 60 Minu-



Bester Mann auf dem Platz: Torwart Christian Kosel sichert seinen Sportfreunden Budenheim in seinem Abschiedsspiel das Remis gegen das Topteam Groß-Bieberau.

(Fotos: SFB / Ingo Fischer)

ten gegen die HSG Bieberau-Modau 22:22, und Budenheim feierte neben seinem scheidenden Keeper auch den siebten Punkt im 13. Spiel. Bis zur dritten Minute hatte es gedauert, ehe Kapitän Manuel Kühn den ersten Treffer für die Hausherren zum 1:1 erzielte, und bis zum 4:4 verlief die Begegnung völlig ausgeglichen. Für viele überraschend war dann die Tatsache, dass es die Budenheimer Gastge-

ber waren, die sich gegen den haushohen Favoriten anschließend binnen zehn Minuten auf 9:5 absetzen und den Vier-Tore-Vorsprung bis zum 11:7 (24. Minute) behaupten konnten.

Zwei Mal Rot für Budenheim

Ein wesentlicher Grund dafür, dass die Gäste aus Groß-Bieberau in ei-

nem von beiden Seiten eigentlich fair geführten Spiel bis zu Halbzeit wieder auf ein Tor bis auf 12:11 verkürzen konnten, war eine umstrittene Rote Karte gegen Budenheims Routinier Philipp Becker in der 26. Minute für eine aus Sicht der Schiedsrichter überharte Abwehraktion. Doch sogar Zuschauer aus Bieberau waren sich einig darüber, dass es mit einer Zwei-Minuten-Zeitstrafe auch getan gewesen wäre.

Volker Schuster stellte seine Mannschaft in der Halbzeit um: Während Kapitän Manuel Kühn in der ersten Halbzeit an der Spitze der offensiven Deckung gegen Spielmacher Simon Brandt immer wieder das Angriffsspiel der Gäste störte, übernahm Youngster Finnian Lutze von nun an diese Aufgabe – und zwar mit Bravour. Immer wieder konnte er Bieberauer Aktionen unterbinden, und auch Martin Schieke kämpfte in der Defensive sowie am Kreis um jeden Ball. So konnten die Budenheimer ihre knappe Führung nicht nur behaupten, sondern bis zur 43. Minute beim 18:14 sogar erneut auf vier Tore ausbauen.

Dann allerdings wurde es plötzlich hektisch auf der Platte: Die Sportfreunde verloren ihren Faden und in der 51. Minute auch noch ihren Kapitän Manuel Kühn nach der zweiten, diesmal jedoch weit weniger umstrittenen Roten Karte:



Top motiviert: Alle Sportfreunde – hier Philipp Becker – haben alles gegeben.



Die Zuschauer in der gut besuchten Waldsporthalle haben ihre Nummer 12 gebührend verabschiedet.

Kühn hatte Jonas Dambach bei dessen dennoch erfolgreichen Wurfversuch zum 19:20 – der ersten Gästeführung seit der Anfangsphase – in den Arm gegriffen.

„Punktgewinn“ für Bieberau

Doch selbst in dieser schwierigen Situation gaben sich die Sportfreunde nicht auf. Finnian Lutze übernahm nun auch in der Offensive Verantwortung und erzielte die letzten drei Tore für die Gastgeber. 45 Sekunden vor Schluss nahm Budenheims Cheftrainer Volker

Schuster beim Stand von 22:22 seine letzte Auszeit, um seine Mannschaft auf den möglicherweise entscheidenden letzten Treffer einzustellen. Doch ein Missverständnis brachte Bieberau noch einmal in Ballbesitz – was die Gäste ebenfalls für ein letztes Teamtimeout für die verbleibenden 20 Sekunden nutzten. Der jüngst eingewechselte Torwart David Sturm parierte allerdings kurz vor Schluss den letzten Wurf und hielt damit den verdienten Punkt für die Gastgeber fest.

Es war die mit Abstand stärkste Leistung der Sportfreunde Buden-

heim seit ihrem Aufstieg in die Dritte Handball Bundesliga. Sogar die Gäste waren keineswegs konsterniert über das Remis, sondern freuten sich auf ihrem Facebook-Auftritt nach dem Schlusspfiff offen über den „Punktgewinn“.

Dieser lässt sie aufgrund der Niederlage ihres Konkurrenten HC Erlangen II auf Rang zwei überwindern, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Zweiten Bundesliga berechtigt.

Mit seiner Gala-Vorstellung hat Sportfreund Christian Kosel seinem Team ein Abschiedsgeschenk gemacht, das weit über diesen ei-

nen Spieltag hinausgeht. Die Budenheimer Handballer wissen nun, dass sie mit der richtigen Einstellung selbst gegen die Topteams der Dritten Bundesliga punkten können.

Und diese Erkenntnis ist im Kampf um den Klassenerhalt Gold wert.

Spieler und Tore der Sportfreunde Budenheim: Christian Kosel, David Stumm – Sören Dübal (5), Maximilian Grethen (4/4), Finnian Lutze, Patrick Heß (je 3), Lucas Weil, Lukas Nagel, Martin Schieke (je 2), Manuel Kühn (1), Ömer Acar, Paul Baum, Armin Henke, Philipp Becker, Kai Diehl.

Am Ende eine Handbreit über Wasser

Sportfreundinnen Budenheim gewinnen „Auf-und-ab“-Spiel gegen Koblenz

Budenheim. – Den seit nunmehr vier Spieltagen ungeschlagenen Oberliga-RPS-Handballerinnen der Sportfreundinnen Budenheim ist ein weiterer Heimsieg geglückt: In einer wellenförmig verlaufenen, umkämpften Begegnung gegen den Handballclub Koblenz setzte sich das Budenheimer Team des Trainerduos Marcus und Diana Quilitzsch nach einem 8:13-Pausenrückstand am Ende knapp mit 20:19 durch. Am Samstagabend treffen sie zum Jahresabschluss auf den HSV Sobernheim.

Es war ein Spiel mit unzähligen vergebenen Groß-Chancen auf beiden Seiten. So fiel das erste Tor erst nach sechs Minuten – die 0:1-Gästeführung durch einen verwandelten Strafwurf konnte Anna Mussenbrock jedoch postwendend ausgleichen. Nur eine Minute später erzielte Elena Taboada Meyer die erste Führung der Gastgeberinnen. Doch das war's dann erst einmal für die Budenheimerinnen, denen in den folgenden elf Minuten kein weiterer Treffer mehr gelingen wollte. So konnten sich die Gäste aus Koblenz mit einem Vier-Tore-Lauf bis zur 17. Minute eine 2:5-Tore-Führung herausspielen. Als Budenheim nur vier Minuten später zum 6:6 ausglich, dachten viele Zuschauer in der Budenheimer Waldsporthalle, dass der Knoten bei den Gastgeberinnen nun geplatzt sei. Doch weit gefehlt: Bis zur Pause gelangen den Sportfreundinnen nur noch zwei weitere Treffer, während die Koblenzerinnen ihre bisherige Torausbeute mehr als verdoppeln konnten. So ging es mit einem Halbzeitstand von 8:13 in die Kabinen.

Nach Wiederanpfiff waren wieder-



Budenheims Isabell Horn setzt sich gegen die Koblenzer Abwehr durch und erzielt einen ihrer Treffer.
(Foto: Sportfreunde Budenheim / Ingo Fischer)

um ausschließlich die Sportfreundinnen am Zug, die binnen sieben Minuten zum 13:13 ausgleichen konnten. Von nun an erlebte keines der Teams mehr solch extreme Hochs oder Tiefs mehr wie zuvor, beim 15:14 durch Carina Oberborbeck (43. Minute) ging Budenheim erstmals in der zweiten Hälfte in Führung und geriet von diesem Zeitpunkt an nicht mehr in Rückstand. Zwar konnte Koblenz noch zwei Mal zum 15:15 und letztmalig in der 55. Minute zum 17:17 ausgleichen, doch mit disziplinierten Angriffen und einer geschlossenen Abwehrleistung schafften es die Gastgeberinnen, das Spiel letztlich ungefährdeter über die Zeit zu

bringen als es durch das Endergebnis von 20:19 den Anschein hat.

Zum Jahresabschluss nach Sobernheim

Somit haben sich die Budenheimerinnen nun nach vier Spielen hintereinander ohne Niederlage mit 11:9 Punkten erstmals in dieser Saison ein positives Punktekonto erarbeitet und klopfen aktuell am oberen Tabellendrittel an. Am kommenden Samstagabend (18. Dezember) ab 20:00 Uhr haben sie auswärts beim HSV Sobernheim ein letztes Mal in diesem Jahr die Gelegenheit, den positiven Trend

fortzusetzen und das Punktekonto aufzustocken.

Sobernheim steht aktuell mit 6:14 Punkten zwar am unteren Ende der Oberliga-RPS-Tabelle (Rang 13 von 15), hat aber zuletzt mit starken Leistungen aufhorchen lassen. So unterlagen die Sobernheimerinnen dem Spitzenteam des TV Bodenheim Anfang Dezember nur knapp mit 24:27 und konnten vergangenes Wochenende die deutlich höher platzierte TSG Friesenheim auswärts gar mit 27:31 bezwingen. Es wartet zum Jahresabschluss also ein hartes Stück Arbeit auf die Sportfreundinnen, die sich über mitreisende Zuschauer, die sie unterstützen, sehr freuen.

Leserbriefe



Der Lennebergwald in Gefahr

Dipl.-Ing. Joachim Willmann vertritt die Auffassung, dass mehr CO₂ gebraucht wird, damit es den Pflanzen und damit auch unserem Wald besser geht.

Der Lennebergwald muss wieder einmal herhalten für Probleme, die man selber verursacht hat – nur man hat es einfach nicht gemerkt. Vor circa 10 / 12 Jahren hat der Förster des Lennebergwald Mitglieder einer Partei zu einem Waldspaziergang eingeladen. Dabei wurde von Seiten der Partei moniert, dass so viel Totholz im Wald liegt. Unser Förster konterte sofort mit der Erklärung, dass in einem funktionierenden Wald Totholz keine Besonderheit darstellt, sondern durchaus erforderlich ist, damit sich hier Insekten und Käfer einstellen können, die für einen gesunden Wald wichtig und lebensnotwendig sind.

An Weihnachten 2019 hat genau dieser Förster in der Budenheimer Heimat-Zeitung einen Spendenaufruf gestartet: Der Lennebergwald stirbt – bitte spenden Sie! Und Heute – heute ist er mal wieder in Gefahr!

Wenn ich einen Wald habe, der einen sogenannten Naturwald darstellt und damit auch eine entsprechende Größe hat, dann hat Totholz, das hier liegen bleibt, durchaus seine Berechtigung (Bayrischer Wald – circa 24.250 Hektar). Wenn ich aber einen Wald habe wie den Lennebergwald (circa 700 Hektar), der gegenüber dem Bayrischen Wald nur so groß wie eine Briefmarke ist und der zudem mit einem sogenannten Naturwald überhaupt nichts mehr zu tun hat, sondern nur noch ein Kulturwald ist, der mit Fußgängerwegen durchzogen ist wie kein anderer, dann kann so ein Wald mit viel Totholz einfach nicht fertig werden. Eine massive Schädigung des Waldes durch Insekten- und Käferbefall ist die Folge. Vieles was im freien Raum stattfindet, kann einfach nicht von Groß auf Klein ohne weiteres übertragen werden. Was in einem großen Wald funktioniert, funktioniert in einem kleinen Wald meist nicht. Das Argument der Trockenheit ist schon eine Unver-

schämtheit – hat uns doch der Förster bei der Waldbegehung erklärt, dass die hier meist vorkommenden Kiefern Trockenheit sehr mögen. Daher passt der sandige Boden, der hier vorkommt wunderbar zu diesem einzigartigen Kiefernwald.

Und heute ist auf einmal alles anders?! – was soll dass?

Liebe Budenheimer verstehen Sie mich nicht falsch, ich möchte hier keinen Anklagen oder Schuldigen finden. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass es heute eine Vielzahl von infantilen Ideen gibt, die keine Lösung bringen, sondern die eher zu nachhaltigen Schädigungen führen, die meist nicht mehr reversibel sind.

Ich kenne bis heute keinen Wald, der wegen Klimaveränderungen umgebaut werden muss – was soll das. Das Besondere an Wäldern in unseren Breiten ist, dass wenn man nichts macht (auf Böden nichts anpflanzt und diese über mehrere Jahre so belässt) ein Wald automatisch entsteht – erst pflanzen sich Gräser an, dann kommen Sträucher hinzu und später Bäume bzw. sogenannte Pionierbäume (z. B. die Birke).

In diesem Zusammenhang geht mir auch langsam dieser unsinnige Klimaquatsch auf die Nerven. Alle reden vom Klima und wollen unbedingt das Klima und die Welt retten. Keiner von Beiden muss gerettet werden – keiner!

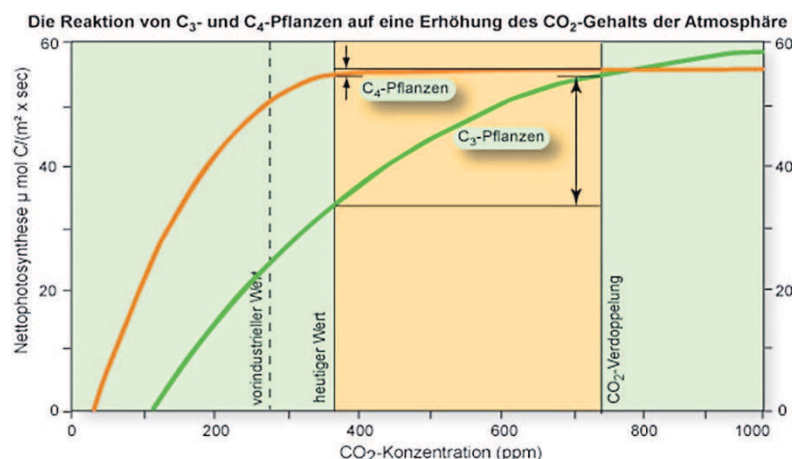
Nun möchte ich aber auf das eigentlich Thema kommen: Unser Wald in RLP hat Probleme – ob 82 % der Bäume krank sind oder mehr ist hier nicht das Thema. Das Thema ist, dass der Wald verschwindet – es wird lange dauern bis wieder ein Wald wie heute da sein wird. Ein Waldumbau kann nur eine Möglichkeit sein, um diesem Problem entgegenzuwirken. Wie oben erwähnt benötigen wir für den Umbau Jahre – was machen wir in der Zwischenzeit?

Schnellere Hilfen wären z.B. Maßnahmen, die es ermöglichen, den kranken Wald wieder gesund zu machen. Ob dies möglich ist kann ich nicht beurteilen. Ich kann aber sagen, dass man mit entsprechenden Maßnahmen Möglichkeiten schaffen kann, um ein besseres Wachstum des Waldes zu ermöglichen. Ein Wald der gut und schnell wachsen kann, wird wahrschein-

lich auch eher gesund bleiben als krank werden bzw. er wird sich auch vor Krankheiten und Schädlingen besser schützen können.

Ein gutes Beispiel, um ein besseres Wachstum zu erzielen sieht man bei Firmen in den Niederlan-

Gegenüber den C₄-Pflanzen haben die C₃-Pflanzen (zu denen die Bäume gehören) gute Möglichkeiten, bei einem gesteigerten CO₂-Anteil in der Luft ihr Wachstum zu steigern – siehe folgendes Schaubild:



den, die in Gewächshäuser Pflanzen züchten. Diese Pflanzen strotzen nur so vor Gesundheit, sind wunderschön und wachsen kräftig. Es sind Grün-Pflanzen, die in Gewächshäusern unter einer sogenannten Kohlendioxid-Atmosphäre gezüchtet werden. CO₂ ist der wichtigste Lebens-Dünger für die Grünpflanzen bzw. hier für die sogenannten C₃-Pflanzen, zu denen auch unsere Bäume gehören.

Insgesamt haben wir drei Sorten von Pflanzen, die mit Hilfe von Chlorophyll über die Photosynthese Zucker erzeugen und das Wachstum ermöglichen: C₃-, C₄- und CAM-Pflanzen.

Diese Pflanzen unterscheiden sich in der Art wie sie die Fruktose bzw. den Zucker herstellen und wo ihre Spaltöffnungen liegen, über die sie das lebensnotwendige CO₂ aufnehmen können. C₃- und C₄-Pflanzen bilden Moleküle mit drei und vier Kohlenstoff-Atomen, mit denen sie Fruktose bzw. Zucker für ihr Wachstum herstellen. Der Unterschied zwischen den C₃- / C₄- und den CAM- Pflanzen liegt in der Anordnung der Stomata an ihren Blättern. So haben CAM-Pflanzen die Spaltöffnungen nicht auf der Ober- sondern auf der Unterseite, über die sie das CO₂ aufnehmen (Verhinderung eines starken Verdunstungsprozesses). CAM-Pflanzen sind daher weitestgehend die Sukkulenten d.h. die Kakteen, die sich so vor Verdunstung schützen können.

Die Graphik zeigt sehr schön, dass die C₄-Pflanzen, ab einer CO₂-Konzentration von ca. 380 ppm (heutiger Wert), zu keiner weiteren Steigerung ihrer Photosynthese-Leistung fähig sind, die C₃-Pflanzen aber kontinuierlich ihre Photosynthese-Leistung steigern können – weit über einen Wert von 1.000 ppm hinaus. Man bezeichnet diese Wirkung auch als CO₂-Düngungs-Effekt.

Zum besseren Verständnis, möchte ich hier genauer auf die Gase eingehen, die sich in unserer Atemluft befinden. Trockene Luft besteht hauptsächlich aus den zwei Gasen: Stickstoff (circa 78,08 Vol.-%) und Sauerstoff (circa 20,95 Vol.-%). Weiterhin ist noch Argon vorhanden (circa 0,93 Vol.-%). Rechnet man alles zusammen, dann kommt man auf 99,96 Vol.-%. Somit bleiben circa 0,04 Vol.-% für sogenannte Spurenelemente (Gase) übrig – hiervon hat das CO₂ einen Anteil von circa 0,038 Vol.-%. Dies entspricht in der obigen Graphik einem Wert von 380 ppm (Parts per million).

Zudem sind feste und flüssige Teilchen, Aerosole genannt, ebenfalls Bestandteile der Luft. Wasser und Wasserdampf sind im Mittel zu 0,4 Vol.-% in der gesamten Atmosphäre enthalten (wird aber separat aufgelistet).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Luft>
Geht man also von diesem CO₂-Düngungs-Effekt aus (wie auch die Gewächshausbetreiber),

dann hat man eine gute Möglichkeit durch eine verstärkte Photosynthese dem Wald einen Wachstums-Schub zu geben.

Gewächshausbetreiber gehen von unterschiedlichen Begasungskonzentrationen aus – entsprechen der Pflanzen, die sie züchten möchten. Die Werte liegen zwischen 600 und 1.500 ppm.

Für Bäume, die ein großes Volumen haben, müsste der Mindestwert bei 800 – 1.000 ppm liegen.

Ein weiteres Problem ist die fehlende Umhüllung. Gewächshausbetreiber arbeiten mit einem Gewächshaus – beim Wald sieht dies anders aus. Hier müsste aufgrund der fehlenden Außenhülle ein Vielfaches an CO₂ ausgebracht werden, um einen deutlichen Effekt zu erzielen. Auch müsste die CO₂-Begasungskonzentration zwischen 1.500 und 2.000 ppm (ein Schätz-Wert von mir) liegen.

Um hier eine Einschätzung vornehmen zu können, sollten wir uns einmal die erdgeschichtlichen Daten ansehen:

Gab es schon einmal solche CO₂-Konzentrationen, oder wann waren die Zeiten, in denen die Flora und Fauna in der Erdgeschichte ihre Blütezeit hatte?

Geht man von einem verstärkten Pflanzenwachstum aus und berücksichtigt einige Grundvoraussetzungen der Pflanzen, dann landet man nach heutigem Kenntnisstand im späten Silur, d.h. in der Zeit der Evolution der C₃-Photosynthese. Erst ab diesem Zeitpunkt muss man sich die erdgeschichtlichen Epochen genauer ansehen. Schreitet man nun vom Silur im Paläozoikum weiter in Richtung Neuzeit, kommt man zum Mesozoikum zu den Zeiten: Trias – Jura – Kreide. Das sind die Zeiten der riesigen Grünpflanzen und riesigen Tiere – die Zeit der Dinosaurier.

Hier lohnt sich eine Betrachtung der Atemluft und der sonstigen Bedingungen.

Die Graphik zeigt den Anteil des CO₂ und des Sauerstoffs in Bezug auf die erdgeschichtlichen Zeiten. Sie zeigt eine kontinuierliche Zunahme an Sauerstoff vom Silur bis zum Karbon, d.h. die Photosynthese betreibenden Pflanzen haben CO₂ in großem Maße aufgenommen und reichlich Sauerstoff in die Atmosphäre abgegeben. Vor etwa 444 bis 420 Millionen Jahren erschienen die ersten Gefäßpflanzen, die gegenüber den einfach gebauten Vorgängern über ein ausgeklügeltes Leitungssystem verfügten.

Im Devon – 420 bis 359 Millionen Jahre – kamen auch die ersten, amphibisch lebenden Wirbeltiere auf dem Land an. Auch traten vermutlich die ersten geflügelten Insekten auf.

Im Karbon (359 bis 299 Millionen Jahre) bildeten Farne, Schachtelhalme und Bärlappe bereits riesige Wälder, die als Steinkohleflöze z.B. im Ruhrgebiet und im Saarland abgebaut wurden.

Ein Aussterbe-Ereignis fand an der Grenze vom Perm zum Trias statt. Es ging vermutlich einher mit ausgedehnten Vulkanausbrüchen und weiteren noch ungeklärten Ursachen. Etwa ¾ aller Landlebewesen starben aus, sowie ein Großteil der Meereslebewesen.

Am ausgehenden Trias erholte sich alles wieder und die ersten Bedecktsamer betraten in der Kreidezeit (145 bis 66 Millionen Jahre) die Bühne – die Blütenpflanzen hielten ihren Einzug. Da die Photosynthese betreibenden Pflanzen das noch reichlich vorhandenen CO₂ gut aufnehmen konnten, konnten sie ihren Siegeszug weiter fortsetzen – Sauerstoff wurde wieder reichlich produziert. CO₂ wurde von den Pflanzen in großen Mengen aufgenommen und in ihrem Material gespeichert – Sauerstoff wurde ohne Ende abgegeben – der Sauerstoffgehalt der Luft stieg im Karbon auf 32,5

Vol.-% (heute nur noch knapp 21 Vol.-%). In diesem Zusammenhang müssen auch die Bakterien erwähnt werden, die die Hauptakteure bei der Produktion von Sauerstoff waren und heute noch sind. Pflanzenfresser konnten, wegen der schnellwachsenden Pflanzen zu dieser Zeit, so groß werden wie noch nie in der Erdgeschichte. Der reichlich produzierte Sauerstoff ermöglichte es auch den Insekten so groß zu werden wie noch nie. Eine einzigartige Flora und Fauna entstand. Dies alles war mit einem CO₂-Anteil von 0,175 – 0,195 Vol.-% und einem Sauerstoffanteil von 30 Vol.-% möglich. Gegenüber dem heutigen CO₂-Anteil der Luft von 0,038 Vol.-% ist dies die fünffache Menge – die Erde ist in dieser Zeit nicht verbrannt (wie die sogenannten Klimaschützer behaupten) sondern in einem nie gesehnen Maße aufgeblüht und hat sich über Millionen von Jahren so gehalten.

Aber auch die sonstigen Bedingungen sollte man sich vor Augen führen – so war es auch die Zeit (vom Spät-Karbon bis in den Jura), in der ein Riesenkontinent entstand: Pangaea. Zu dieser Zeit war das Klima gemäßigt bis tropisch/sub-tropisch.

Was auch noch interessant ist: Zu dieser Zeit gab es kein Eis auf der Erde! (Aus: Die Entstehung der Pflanzenwelt – 16.09.2013 | von Redaktion Pflanzenforschung.de, Bundesministerium für Bildung und Forschung)

<https://www.pflanzenforschung.de/de/journal/journalbeitraege/die-entstehung-der-pflanzenwelt-10107>.

Ich hoffe, ich konnte damit aufzeigen, dass man doch etwas für den Wald tun kann. Dieses Kohlendioxid – CO₂ –, das die Photosynthese betreibenden Pflanzen aufnehmen und mit deren Hilfe sie über verschiedene Molekülararten Zucker für ihr Wachstum herstellen, ist für 95 % der Grünpflanzen auf unserer Erde lebensnotwendig! Bei dem heute geringen CO₂-Anteil in der Luft kann man sagen: Je mehr man davon hat, umso besser geht es den Pflanzen, umso besser geht es den Tieren und umso besser geht es auch den Menschen.

Weihnachtswunsch

Martin May hat zum Abschluss einen Wunsch an Bürgermeister und Gemeinderat.

Zum diesjährigen Weihnachtsfest wünsche ich mir, dass der Bürger-

meister und ein großer Teil der Gemeinderäte ihren im Juli 2021 gefassten Beschluss bezüglich der Aufbereitungsanlage für verseuchtes Erdreich auf dem Dyckerhoff Gelände in Budenheim noch einmal zu überdenken und sich letztlich gegen die wahnsinnige Industrieanlage (Laufzeit mindestens 15 Jahre), direkt in einem geplanten und einem bereits bestehenden Wohngebiet, aussprechen. Die Luft im Großraum Rhein-Main-Mainz-Budenheim ist durch zahlreiche Industrieanlagen, Müllverbrennungsanlagen (demnächst Klärschlammverbrennungsanlage in Mombach), mit diversen gesundheitsgefährdenden Substanzen und Feinstäuben belastet. Feinstäube werden als Gesundheitsgefahr deutlich unterschätzt und genau diese Feinstäube werden beim Betrieb dieser Aufbereitungsanlage entstehen und je nach Wetterlage in ganz Budenheim verteilt. Verseuchtes Erdreich mit bekannten und vermutlich unbekannten Giftstoffen soll in der Aufbereitungsanlage gereinigt werden und laut Investor sollen angeblich keine gefährlichen Feinstäube freigesetzt werden. Doch die Realität wird garantiert anders aussehen, denn die eingehauste Anlage hat große Tore, die zum An- und Abtransport immer geöffnet werden oder im Sommer bei großer Hitze vermutlich „aus versehen“ geöffnet bleiben könnten. Des Weiteren ist noch eine große offene Halle geplant, wo ständig Erdreich ab- bzw. aufgeladen wird. Besonders im Sommer, wo das Erdreich sehr trocken sein kann, wird gerade in der offenen Halle sehr viel Feinstaub entstehen.

Bürgermeister und die Gemeinderäte wurden von uns Bürgern gewählt, in der Hoffnung, dass diese Kommunalpolitiker die Interessen der Bürger Budenheims vertreten und nicht die Interessen des Investors Gemünden. Bürgermeister und Gemeinderäte haben auch eine Fürsorgepflicht uns Bürgern gegenüber, doch meiner Meinung nach haben diese Kommunalpolitiker ihre Fürsorgepflicht uns Bürgern gegenüber und besonders den Bürgern im geplanten Dyckerhoff-Baugebiet sträflich verletzt, denn solch eine wahnsinnige Anlage gefährdet unsere Gesundheit. Auf der anderen Seite wollen uns Bürgermeister und die Gemeinderäte die neue Buslinie 80 als Umwelt und Klimaschutz verkaufen. (90 Prozent der Bürger in den betroffenen Straßen, wo der Bus fahren soll, wollen diese Buslinie nicht



und für mich hat die Gemeinde ein besonderes Geschenk parat, nämlich gleich 2 Bushaltestellen direkt vor unserem Haus. „Ein Schelm der dabei böses denkt“ Umgekehrt wollen genau diese Politiker, dass täglich mindestens 100 schwere LKW's die Aufbereitungsanlage An- und Abfahren und ihre schädlichen Emissionen und Feinstäube in die Budenheimer Luft einbringen, ganz zu schweigen vom Lärm. Geradezu grotesk ist für mich die Vorstellung, dass man direkt neben der Aufbereitungsanlage junge Familien ansiedeln will, wohl wissend, welche schädlichen Emissionen von dieser Anlage ausgehen.

Mein abschließender Appell an die Mehrheit der Gemeinderäte und Bürgermeister, machen Sie sich schlau über die gefährlichen Feinstäube und sonstigen Emissionen, nehmen Sie Abstand von dieser wahnsinnigen Industrieanlage in einem Wohngebiet und nehmen Sie Rücksicht auf die Gesundheit aller Budenheimer Bürger.

Lunchpakete in der Grund- und Realschule Budenheim

Tina Schmidt zweifelt an den Maßnahmen, mit denen Schulträger und Schulleitung in Budenheim Corona mithilfe der Umstellung der Mittagsverpflegung bekämpfen wollten.

Vor ungefähr zwei Wochen haben die Eltern der Grund- und Realschule+ in Budenheim von der Schulleitung die Mitteilung erhalten, dass die hohen Inzidenzzahlen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nun dazu führen, dass unseren Kindern in der Mittagsverpflegung nur noch Lunchpakete anstatt einer warmen Mahlzeit angeboten werden können. Um genau zu sein, sei die von der Landesregierung beschlossene permanente Maskenpflicht an allen Schulformen Grund für die Umstellung auf Lunchpakete.

Diese Umstellung diene laut Schulleitung zur Eindämmung und Bekämpfung des Corona-Virus und sei dem aktuellen Hygieneplan-Corona für Schulen in Rheinland-Pfalz entnommen. Der Hygieneplan-Corona weist darauf hin, dass bei einer Maskenpflicht im Unterricht für alle Essensgäste ein Mindestabstand auch am Tisch gilt. Inwiefern die Maskenpflicht mit der Umstellung der Mittagsverpfle-

gung zusammenhängt und ein Lunchpaket zur Einhaltung des Mindestabstands beiträgt kann sich den Eltern nicht erschließen und auch der Schulträger konnte dazu keine ausreichende Auskunft geben. Des Weiteren wird von der Schulleitung der Grundschule darauf hingewiesen, dass die „ergänzenden Hinweise für die Organisation und Durchführung der Ganztagschule und der betreuenden Grundschule“ explizit die Maßnahme der Lunchpakete aufführe. Beim Blick in diese ergänzenden Hinweise zeigt sich allerdings, dass die Einführung eines Lunchpakets an Stelle eines warmen Mittagessens nur als ein Beispiel als mögliche Option aufgeführt ist. Die Frage, inwiefern ein Lunchpaket also zur Eindämmung und Bekämpfung des Corona-Virus beiträgt bleibt weiter unbeantwortet. Auf Nachfrage hat sich dann ergeben, dass es keine weiteren Veränderungen im Bereich der Mittagsverpflegung gegeben hat – außer dem Ersetzen des warmen Essens durch ein kaltes Lunchpaket. Die Kinder in der Ganztagschule haben weiterhin ihre Mahlzeiten in denselben Bedingungen eingenommen – ohne Abstände zueinander an den Tischen.

Die Vorschläge der Eltern, doch entsprechende Maßnahmen zu treffen und die Gegebenheiten so zu schaffen, dass die Kinder weiterhin ein warmes Essen am Mittag einnehmen können, wurde mit der Begründung, dass es aus „personellen und logistischen Gründen“ nicht möglich sei, abgeschmettert. Das Ersetzen des warmen Mittagessens durch ein Lunchpaket, ohne gleichzeitig räumliche Veränderungen vorzunehmen, ist keine ausreichende Maßnahme zur Bekämpfung und Eindämmung des Corona-Virus und die Entscheidung für Lunchpakete ist keine Lösung für das Problem.

Auch der Hinweis auf den gesundheitlichen Aspekt, der eine ausgewogene warme Mahlzeit mit sich bringt, und manchen Kinder zuhause eventuell verwehrt wird, hat kein Gehör gefunden. Gerade in Pandemiezeiten sollte doch die Gesundheit der Kinder höchste Priorität haben.

Unsere Kinder stecken seit nunmehr fast zwei Jahren in allen Bereichen als erste und am meisten zurück – Sportveranstaltungen werden gestrichen, Kontakte eingeschränkt, sie müssen Masken tragen – den ganzen Tag – und

sich permanent ein Stäbchen in die Nase schieben. Wir als Eltern sind nicht mehr bereit unsere Kinder die Konsequenzen der Entscheidungen Erwachsener tragen zu lassen. Es obliegt nicht unseren Kindern jetzt diejenigen, die dazu beitragen könnten, diese elende Pandemie endlich hinter uns zu bringen, zu schützen und diese enorme gesellschaftliche Verantwortung zu tragen. Es sind wir, die Erwachsenen, die die Entscheidungen treffen, die jetzt alles dafür tun sollten, unseren Kindern wieder einen normalen Alltag zu ermöglichen. Und so lächerlich es auch scheinen mag, dazu gehört eben auch ein warmes Mittagessen.

Der Schulträger und die Schulleitung haben dann auf Grund des Drucks den die Elternschaft in Bezug auf dieses Thema ausgeübt hat, die Lunchpakete wieder gestrichen und mit dem 14. Dezember wieder ein warmes Essen eingeführt. Erstaunlicherweise konnte diese Entscheidung recht schnell getroffen und umgesetzt werden, was die Frage aufwirft, wie leichtfertig sie in erster Linie getroffen wurde?

Und zeigt es nicht genau das, was alle Eltern seit Beginn der Pandemie immer wieder kritisieren? Nämlich, dass es unsere Kinder sind, die hier als erste einstecken,

denen als erste ihre Freiheiten und ihr normaler Alltag genommen werden. Und das ganz offensichtlich mit einer Unbedachtheit, die nur noch wütend und traurig macht. Wenn eine Umstellung auf Lunchpakete doch so wichtig ist in der Bekämpfung des Corona-Virus und die Entscheidung mit viel Bedacht und reichlich Überlegung getroffen wurde, ist es doch verwunderlich, wie schnell die Verantwortlichen wieder zurückgerudert sind. Müssen an unserer Schule erneut Maßnahmen ergriffen werden, die zur Eindämmung und Bekämpfung des Corona Virus dienen sollen, sollten vielleicht Schulträger und Schulleitung in Zukunft Entscheidungen treffen, die tatsächlich zur Eindämmung der Verbreitung von Covid beitragen, anstatt die erst beste Maßnahme zu wählen, die im Endeffekt nur unsere Kinder einschränkt ohne einen wirklich positiven Effekt zu haben.

Garage gesucht

Mit einer Anzeige in der Heimat-Zeitung Budenheim ganz einfach zu finden!

Unsere Anzeigenannahme:
Telefon 06722/9966-0

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 19. Dezember: 10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann

Nach dem Gottesdienst gibt es im Alten Gemeindesaal einen Adventsverkauf zugunsten unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Eine Teilnahme ist nur mit OP- oder FFP2-Maske möglich. Außerdem benötigen wir für die Teilnahme am Gottesdienst nach der 3G Regel RLP: Impfnachweis oder Testnachweis oder Nachweis über die Genesung.

Veranstaltungen:

Dienstag, 21. Dezember: 17.00 Uhr Konfirmandenkurs mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann

Gruppenstunden:

Dienstag, 21. Dezember: 18.00-20.00 Uhr Teenkreis

Freitag, 24. Dezember Heiligabend (unbedingt mit Voranmeldung bis 23. Dezember, 12.00 Uhr)

15.00 Uhr Krippenspiel per Video in der Kirche (Pfarrer Dr. Stefan Volkmann und Ev. Kinderchor)

17.00 Uhr Christvesper auf dem Gelände des FV Budenheim (Pfarrer Dr. Stefan Volkmann)

22.00 Uhr Christmette (Pfarrer Dr. Stefan Volkmann)

Samstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Prof. Dr. Manfred Domrös)

Sonntag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Ulla Klotzki)

Eine Teilnahme ist nur mit OP- oder FFP2-Maske möglich. Außerdem benötigen wir für die Teilnahme am Gottesdienst nach der 3G-Regel:

Impfnachweis oder ein aktuelles Testzeugnis (PoC <24h) oder Nachweis über Genesung (nicht älter als 6 Monate).

Kontakt Ev. Gemeindebüro: 06139/368 oder ekb@gmx.net

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 - Fax 299-301 - E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 - Fax 9306-165 - E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/12 7003 - Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 - Feuerwehr: Tel. 112 - Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 - Ärztliche Bereitschaftspraxen Mainz: Tel. 116117
 Umweltelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 - Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG - Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 - 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334
 Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Mainz-Bingen
 Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen
 Frau Hartmetz, Tel. 06132 7874263 - E-Mail: Hartmetz.Susanne@mainz-bingen.de
 Weitere Informationen unter www.Mainz-Bingen.de

Bekanntmachung

Veränderte Dienst- und Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und der Gemeindeeinrichtungen vom 20.12.2021 bis 03.01.2022

Rathaus

Das Rathaus ist am 24.12.2021 sowie vom 31.12.2021 - 02.01.2022 geschlossen. An diesen Tagen ist die Telefonzentrale (06139-2990) nicht erreichbar. An den übrigen Tagen und ab dem 03.01.2022 können Sie die Zentrale zu den gewohnten Zeiten erreichen.

Gemeindewerke

Die Gemeindewerke sind am 24.12.2021 sowie vom 31.12.2021 bis 02.01.2022 geschlossen. An diesen beiden Tagen ist die Telefonzentrale (06139-93060) nicht erreichbar. An den übrigen Tagen und ab dem 03.01.2022 können Sie die Gemeindewerke zu den gewohnten Zeiten erreichen.

Wohnungsbaugesellschaft Budenheim GmbH

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24.12.2021 bis zum 02.01.2022 geschlossen. Ab dem 03.01.2022 können Sie die Geschäftsstelle wieder erreichen.

Waldschwimmbad

Das Hallenbad ist am 24.12.2021 sowie vom 31.12.2021 bis 02.01.2022 geschlossen. An den übrigen Tagen und ab dem 03.01.2022 können Sie das Hallenbad zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen.

Alte und neue Schultturnhalle

Beide Turnhallen in der Schule sind vom 23.12.2021 bis zum 02.01.2022 geschlossen. Ab dem 03.01.2022 sind die Turnhallen wieder geöffnet.

Sekretariat Grund- und Realschule plus

Das Sekretariat ist vom 23.12.2021 bis zum 02.01.2022 geschlossen. Ab dem 03.01.2022 ist das Sekretariat wieder geöffnet.

Jugendtreff BlueBox

Der Jugendtreff bleibt vom Montag, den 20.12.21 bis einschließlich Freitag, den 07.01.22 geschlossen. Er öffnet wieder am Montag, den 10.01.2022

Kindergarten „Villa Kunterbunt“, Kinderkrippe „Wichtelhaus“ und der Waldkindergarten

Die Villa Kunterbunt, das Wichtelhaus und der Waldkindergarten bleiben vom 23.12.2021 bis zum 02.01.2022 geschlossen. Ab dem 03.01.2022 sind die Kindergärten und das Wichtelhaus wieder geöffnet.

Seniorentreff

Entsprechend der derzeitigen epidemischen Lage und den Regelungen unserer Bundes- / Landesregierung finden bis einschließlich 05.01.2022 keine Gruppenangebote statt. Somit entfallen der offene Mittagstisch und die Nachmittagsangebote. Wir informieren Sie, sobald es hier Änderungen geben wird.

Vom 20.12.2021 bis einschließlich 31.12.2021 geht der Senioren-Treff in die Winterpause.

Budenheim, den 14.12.2021

Gemeindeverwaltung Budenheim
(Stephan Hinz)
Bürgermeister

Bekanntmachung

Einladung

zu einer öffentlichen Sitzung des Verwaltungsrates der Gemeindewerke Budenheim (AöR) am

Donnerstag, 16.12.2021 Uhr, 18.00 Uhr

**Im Großen Saal
Bürgerhaus Budenheim**

Tagessordnung Öffentlicher Teil

- 1.) Einführung in den Wirtschaftsplanentwurf 2022 der Gemeindewerke Budenheim (mündlicher Sachstandsbericht des Vorstandsprechers)
- 2.) Beratung des Wirtschaftsplanentwurfes 2022 (Erfolgs- und Vermögensplan)
- 3.) Beratung der Stellenübersicht 2022
- 4.) Beratung der Beschlussvorlagen betreffend den Wirtschaftsplanentwurf 2022
 - a) Festsetzung der Schmutzwassergebühr und des wiederkehrenden Beitrages für die Niederschlagswasserbe-

seitigung ab 01.01.2022 (21-2021)

b) Festsetzung des Wasserpreises ab 01.01.2022 (22-2021)

c) Investitionsprogramm 2021 bis 2025 der GwB gemäß § 33 Abs. 6 EigAnVO (20-2021)

d) Wirtschaftsplan 2022— Feststellungsbeschluss gemäß §§ 33, 16, 17 EigAnVO, § 7 Abs. 2 c) GwB-Satzung (VR 24-2021 / GR 072-1/2021)

e) Wirtschaftsplan 2022- Vollzug durch GwB (23-2021)

5.) Verschiedenes

Budenheim, den 01. Dezember 2021

(Stephan Hinz)
Bürgermeister und
Verwaltungsratsvorsitzender
Hinweis: Bei Teilnahme an der Verwaltungsratsitzung ist aufgrund der 29. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz aktuell ein Impf-, Genesenen- oder Testnachweis vorzulegen. Bei Letzterem muss es sich um einen PCR- oder PoC-Test von einer anerkannten Teststelle handeln, der bei Betreten nicht älter als 48 bzw. 24 Stunden sein darf; Selbsttests werden nicht anerkannt. Es gilt eine Maskenpflicht; diese entfällt, wenn Personen unter Wahrung des Abstandsgebotes einen Sitzplatz einnehmen.

Bekanntmachung

Jahresabschluss der Firma Wohnungsbaugesellschaft Budenheim GmbH für das Geschäftsjahr 2020

Die Gesellschafterversammlung hat in der Sitzung am 08.12.2020 den Jahresabschluss der Firma Wohnungsbaugesellschaft Budenheim GmbH für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt, das Ergebnis der Prüfung des besagten Jahresabschlusses und den Lagebericht der Gesellschaft für 2020 beraten sowie beschlossen, den Jahresüberschuss 2020 in die Rücklagen einzustellen.

Gemäß § 90 Absatz 1 der Gemeindeordnung liegen der Jahresabschluss sowie der Lagebericht 2020 in der Zeit vom 20.12.-23.12.2021 sowie vom 27.12.-29.12.2021 zu den allgemeinen Dienstzeiten bei der Gemeindeverwaltung Budenheim, Berliner Straße 3 (Rathaus), Zimmer 27, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung Tel. Nr. 06139-2990) öffentlich aus. Es wird darauf hingewiesen, dass vor Einsichtnahme der Unterlagen im Rathaus ein Impf-, Genesenen- oder Testnachweis vorzulegen ist. Bei Letzterem muss es sich um einen PCR- oder PoC-Test von einer anerkannten Teststelle handeln, der bei Betreten nicht älter als 48 bzw. 24 Stunden sein darf; Selbsttests werden nicht anerkannt.

Budenheim, den 10.12.2021

Wohnungsbaugesellschaft

Budenheim GmbH
(A. Molczyk) (M. Spillner)
Geschäftsführer

Herzlichen Glückwunsch



Ihren Geburtstag feiert:

16.12. Dos Santos Martins Pequeno
Ferreira, Mariana 75 J.

Ihre Goldene Hochzeit feiern:

17.12. Eheleute Gabriele und Bernd
Solms

Ihre Eiserne Hochzeit feiern:

22.12. Eheleute Magdalena und Rolf
Ludwig

Garage gesucht

Mit einer Anzeige in der Heimat-Zeitung Budenheim ganz einfach zu finden!

Unsere Anzeigenannahme:
Telefon 06722/9966-0

Jahrgang 1935/36

Wegen der Corona Pandemie wurde das Treffen am 8. Dezember abgesagt. Es wurde beschlossen, dass vorerst bis März kein Treffen mehr stattfindet. Der Vorstand wünscht auf diesem Wege allen eine Schöne Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr.

Jahrgang 1943/44

Corona verhindert leider auch in diesem Jahr eine Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier des Jahrgangs. In der Hoffnung, dass im Frühjahr 2022 wieder eine gesellige Aktion möglich sein wird, gelten die besten Weihnachtsgrüße allen Jahrgangsmitgliedern und ihren Familien, verbunden mit dem Wunsch, dass alle gesund bleiben und im nächsten Jahr viele schöne Tage erleben werden.

Wir haben vorgesorgt!



Unsere Patientenverfügung wurde
von Experten gemacht!



Deutsche Stiftung Patientenschutz

Fordern Sie noch heute Ihre Infobroschüre an!

Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 Euro
(bar oder in Briefmarken) an die Deutsche Stiftung Patientenschutz,
Europaplatz 7, 44269 Dortmund oder unter
www.stiftung-patientenschutz.de

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn

Spendenkonto

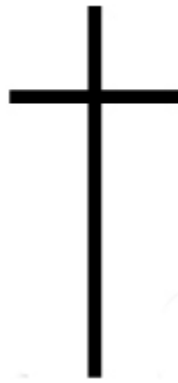
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80

BIC GENODEF1EK1

www.german-doctors.de | info@german-doctors.de



Was Du für uns gewesen,
das wissen wir allein.
Hab' Dank für Deine Liebe,
du wirst uns unvergessen sein.



Winfried Schöffel

*07. 11. 1940

†04. 12. 2021

Deine Persönlichkeit und Dein gutes Herz haben unsere
Familie geprägt. Wir sind dankbar für das Leben, dass wir
mit Dir teilen durften.

Du wirst immer in unseren Herzen sein:
Ingrid, Heike und Christian
sowie alle Angehörigen und Freunde

Persönliche Gedenkseite unter: www.bestattungen-veyhelmann.de

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Budenheim statt.
Kondolenzkarten senden Sie bitte an Familie Schöffel c/o Bestattungsinstitut
Veyhelmann, Heidesheimer Straße 55, 55257 Budenheim.

„Als die Kraft zu Ende ging
war es kein Sterben, war es Erlösung“

Günter Schick

*09. 06. 1947

†24. 11. 2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in ihrer Trauer mit
uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in
Wort und Schrift sowie durch Geldspenden
zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem
letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank gilt dem kreativen Höfchen
Gugg e' mool für die schönen Blumen sowie
dem Bestattungsinstitut Veyhelmann für die
würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen:
Christiane Schick

Budenheim, im Dezember 2021

Stellenmarkt



Wir suchen **ab sofort** für unser **Werk in Mainz** eine/n

MOGAT
Dachsysteme ■ Bauwerksabdichtung

Anwendungstechniker (m/w/d)
Industriemechaniker/ Betriebsschlosser (m/w/d)
Mitarbeiter Produktion (m/w/d)
Vertriebsassistent (m/w/d)

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.mogat-werke.de

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung, inkl. Ihrer Gehaltsvorstellung und des
frühestmöglichen Eintrittstermins, bevorzugt per E-Mail, an:

MOGAT-Werke A. Böving
Bitumen- und Dachpappenfabrik GmbH
Personalabteilung · Ingelheimstraße 2 · 55120 Mainz
personal@mogat-werke.de · www.mogat-werke.de

GEBOREN
AM
11.01.1988

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

NEU
GEBOREN
AM
05.02.2010

Kostenlose An-und Abfahrt



- KANAL- UND ROHREINIGUNG
- TV KAMERA UNTERSUCHUNG MIT 3D PLAN
- KANALSANIERUNG
- BAGGERARBEITEN
- RÜCKSTAUSCHUTZ
- SAUGARBEITEN
- BAUTROCKNUNG
- 24 STUNDEN KANAL NOTDIENST



AM HOFGUT 7 **TEL. 06136 - 76 301 77**
55268 NIEDER-OLM **FAX 06136 - 76 301 78**

WWW.KANAL-GRUEN.DE **INFO@KANAL-GRUEN.DE**

Nachruf

Am 01. Dezember 2021
verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau

Hildegard Satter

Frau Satter war vom 01. April 1991 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31. Mai 2006 bei der Gemeindeverwaltung Budenheim beschäftigt.

Ihr freundliches und hilfsbereites Wesen wurde von uns allen geschätzt.
Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

GEMEINDEVERWALTUNG BUDENHEIM

Stephan Hinz
Bürgermeister

Simone Schanno
Personalratsvorsitzende



Erinnern, gedenken -
Sterne schenken
www.Lichter-der-Ewigkeit.de

Ein Projekt des Volksbundes
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Gesundheit



Dr. med. S. Prüfert

Unsere Praxis ist geschlossen
vom 23. Dezember 2021 (11.00 Uhr)
bis 31. Dezember 2021

Vertretung:
 Ärztliche Bereitschaftspraxis in der
 Universitätsmedizin Mainz,
 Langenbeckstraße 1, Bau 605 (neben der Notaufnahme)
 Telefon: 116 117

Sprechstundenbeginn: 03.01.2022, 7.30 Uhr

Katharina Klein

1932 - 2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns gemeinsam Abschied nahmen und ihre Anteilnahme in so einfühlsamer Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Duscha für die jahrelange hausärztliche Versorgung, dem ASB Seniorenzentrum Budenheim für Betreuung und Pflege - ganz besonders in den letzten Lebenstagen - sowie dem Bestattungsinstitut Richter und der Gemeindereferentin Frau Sans-Jakob für die würdevolle Trauerfeier.

Außerdem bedanken wir uns für die zahlreichen großzügigen Spenden an die "Budenheimer Volksbank Stiftung" im Andenken an unsere Verstorbene.

Wolfgang Klein
Michael Klein
Marvin Grieser
im Namen aller Angehörigen

Budenheim, im Dezember 2021



*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten und gemeinsam mit uns Abschied von

Gisela Sitzmann

† 17.11.2021

genommen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Roland Sitzmann

Budenheim und Heidesheim, im Dezember 2021



RICHTER

BESTATTUNGEN

• Bestattung • Begleitung
• Vorsorge

55257 Budenheim • Mainzer Straße 20/22

In der schweren Zeit des Abschieds sind wir jederzeit für Sie da und beraten Sie umfassend.
Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der persönlichen Abschiednahme und des Gedenkens auf.

06139-92100
www.richter-bestattungen.de

Gartengestaltung FEKI

Wir übernehmen Ihren
Winterdienst

J. Iljazi
Waldstraße 27
55257 Budenheim
www.feki-garten.de

Tel. 0 61 39 - 29 18 67
Fax 0 61 39 - 29 28 68
Mobil 01 73-6 53 00 98
info@feki-garten.de

Elektrotechnik

H. Hefner GmbH

Clemensstraße 1, 55262 Heidesheim
Tel. 0 61 36 / 92 66 301
Mobil 01 71/44 53 356
Fax 0 61 36 / 92 65 904

★ Planung ★ Beratung ★

★ Installationstechnik ★ Kundendienst ★

Spende und werde ein Teil von uns.

seenotretter.de

#teamseenotretter



Familie mit 3 Kindern sucht
Baugrundstück/
Bauerwartungsland
Wäldchenloch

Mail:
bauenbudenheim@gmx.de
oder 0171/7500050

Wäldchenloch
Wer verkauft uns
ca. 150 m²
Bauerwartungsland?

bauenbudenheim@gmx.de
oder
0171/7500050

Privat-Chauffeur:

Flughafen-Transfer,
Schüler, Kurier,
Reisebus, LKW,
7 Tage, 24-h-Service
Telefon 0171/3311150

A-Z-Entrümpelungen

A-Z-Umzüge + Grundreinigung
A-Z-Renovierung + Badsanierung
A-Z-Rolläden + Dachfenster
A-Z-Maler + Schreiner + Glas
A-Z-Küchen + Möbel + Montage

Telefon 0160/7075866

Ihre Spende hilft
pflegebedürftigen alten Menschen!
www.senioren-bethel.de

ESSO STATION BUDENHEIM M. BAUER

- KFZ-Reparaturen
- HU+AU Prüfung
- Autorisierter 4Fleet Reifenpartner für Leasingfahrzeuge
- Reifen- und Klimatechnik

SUPERWASCHANLAGE
Stark zum Schmutz-
sanft zum Lack

DUNLOP GOODYEAR PIRELLI

Binger Straße 74, 55257 Budenheim, Telefon: 0 61 39 - 290 9000

Weihnachtsbaum- und Wildverkauf am Forsthaus Lenneberg am 3. und 4. Adventswochenende

11. und 12. Dezember sowie 18. und 19. Dezember 2021
samstags und sonntags, jeweils von 10 bis 17 Uhr

Verkauf von Nordmannstannen, Blaufichten und Fichten am
Betriebsgebäude.

Zutritt nur für Geimpfte und Genesene (2G-Regel) und
Maskenpflicht

Leider keine gegrillten Bratwürste!

Im Waldladen im Grünen Haus: Tiefgekühlte Braten vom
Wildschwein, Reh und Hirsch, Salami, Wildprodukte, frische
eingeschweißte Wildschweinbratwürste

Maskenpflicht, Zutritt nur für eine Person



Glückwünsche



Wenn aus Liebe Leben wird,
trägt das Glück einen Namen.

ALESSIA

06.12.2021 3290g 52cm

Es freuen sich riesig die stolzen Eltern
Maike Malmquist & José Luis Estrada Gomero
Sternstr. 25, 60318 Frankfurt

Vielen herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

Elvira und Dieter Rupp

Budenheim, im Dezember 2021

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
Telefon 03944/36160
www.wm-aw.de (Fa.)

ZU GUTER LETZT

DESIGN • MÖBEL

FENSTER • TÜREN • SERVICE



*Holz-macht Ihr
Zuhause wohnlich*

Der Werkstoff Holz strahlt
durch Geruch und Haptik
wie kein anderer
Behaglichkeit aus.

*Gestalten Sie Ihre
Ideen mit uns!*



INH. AXEL+MARKUS KÖNIG OHG

Hechtenkaute 11 • 55257
Budenheim ☎ 06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de

**MEHRMARKEN
CENTER**

! Ständig 50 Jahreswagen auf Lager !

Winterreifen
~~Sommerreifen~~

Jetzt auf Winterreifen umrüsten.
Winterreifen, Komplettäder, Montage, ...
Für PKW und Transporter jeder Marke.
Wir haben auch für Sie das passende Angebot.

Automobilclubs empfehlen eine Mindestprofiltiefe von 4 mm
bei Winterreifen und ein Reifenalter von maximal 8 Jahren.

Werkstatt mit Service für alle Automarken

**Autohaus
HÖPTNER** GmbH
CITROËN PKW und Nutzfahrzeug Servicepartner
Fachbetrieb für Gasumrüstung
Reisemobilservice
Am Mombacher Kreisel
In der Dalheimer Wiese 17
55120 Mainz-Mombach
Tel. 06131 - 96 21 00 Fax 06131 - 9 62 10 20

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS**
erwählt vom Autofahrer

TÜVRheinland®
Genau. Richtig. Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus